

Unsere Hauptamtlichen im Interview – Teresia Kristyanti

Seit wann arbeitest du in der KHG Karlsruhe?

Seit September 2017.

Wann bist du zum ersten Mal in die KHG gekommen?

Eine Woche, nachdem ich das erste Mal in Deutschland angekommen bin.

Wie hast du von der KHG erfahren?

Ich bin durch Capoeira zur KHG gekommen, da ich das bereits in Indonesien 5 Jahre lang gemacht hatte.

Wofür bist du derzeit in der KHG zuständig?

Internationalität, Öffentlichkeitsarbeit (Programmheft, Flyer, Homepage, Social Media, Plakate), ...

Welchen Umfang hat deine Stelle?

50%.

Welche Rolle spielt die KHG für ausländische Studierende?

Die KHG ist ein Ort, an dem man vieles ausprobieren und machen kann, um den eigenen Horizont zu erweitern. Außerdem ist sie ein Treffpunkt, an dem besonders ausländische Studierende willkommen sind, um sich untereinander auszutauschen, ihr Deutsch zu verbessern und mit anderen Studierenden ihren Glauben aktiv zu leben.

Was wünschst du dir für die Zukunft der KHG?

Ich wünsche mir weiterhin eine offene, kreative, christliche, aktive und innovative Gemeinde.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Ich finde toll, dass ich flexibel und kreativ arbeiten kann. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich: es gibt immer etwas anderes zu tun!

Wo und was studierst du?

Bioingenieurwesen am KIT.

Was war bisher deine spannendste KHG-Aktion?

Am besten hat mir der brasilianische Abend gefallen. Es gab typisches Essen (Feijoada), Bossa Nova-Musik, Capoeira und natürlich Forró, einen Brasilianischen Tanz mit toller Musik.



Was war bisher das beste Essen am Gemeindeabend?

Ich weiß nicht genau, wie das heißt: Brötchen mit Quark und Speckwürfel drauf, also eine Art Flammkuchen.

Was ist dein Lieblingsgetränk an der Bar?

Radler, frisch gezapft.

Was sind deine Hobbys?

Am allerliebsten tanze ich! Außerdem lese ich gerne und singe ab und zu unter der Dusche. :)

Welche Idee möchtest du unbedingt noch während deiner KHG-Zeit verwirklichen?

Es ist für mich ein großes Anliegen, die internationalen Veranstaltungen noch mehr im KHG-Leben zu integrieren.